

Programm und Traktandenliste	2
Protokoll	3
Jahresberichte	7
Rechnung 2014 und Budget 2016	18
VTG-Vorstand und Ressorts 2014	22
Wahlen	25

## 11. Delegiertenversammlung vom 22. April 2015, 18.00 Uhr Rathaus Weinfelden

EINLADUNG  
TRAKTANDEN  
BOTSCHAFTEN

## Programm



**18.00**

### **Statutarische Versammlung**

Die Politischen Gemeinden erhalten in der Beilage eine Anzahl Stimmkarten gemäss ihrer Einwohnerzahlen vom 31. Dezember 2014. Stimmberechtigt ist, wer eine Stimmkarte hat.

Gäste erhalten die Unterlagen ohne Stimmkarten und sind gebeten, sich mittels beigefügter Karte oder per Mail an [info@vtg.ch](mailto:info@vtg.ch) anzumelden.

**19.00**

### **«Strategische Führung einer Gemeinde – Instrumente und Erfahrungen»**

Fachreferat von Prof. Dr. Kuno Schedler, Institute for Systemic Management and Public Governance, Universität St.Gallen

**anschliessend Apéro**

### **TRAKTANDEN**

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 10. DV vom 9. April 2014 in Weinfelden
4. Jahresberichte VTG-Vorstand und Ressorts 2014
5. Jahresrechnung 2014
6. Budget 2016/Mitgliederbeiträge 2016
7. Gesamterneuerungswahlen
8. Grusswort der Thurgauer Regierung
9. Verschiedenes und Umfrage

*Titelbild: Zartes Eis auf stillem Wasser – eigentlich weit weg vom Eindruck dessen, was der VTG als Vertretung für die Thurgauer Gemeinden sein möchte. Trotzdem: Die filigranen Strukturen vernetzen sich und bilden tragende Brücken auf einem natürlich gefügten Element – auch das Vorbild für den VTG!*

## Protokoll der 10. Delegiertenversammlung

- Datum: Mittwoch, 9. April 2014  
Vorsitz: Kurt Baumann, Präsident/Gemeindeammann Sirnach  
Anwesend: 105 Delegierte  
Gäste: Bruno Lüscher, Präsident Grosser Rat Kanton Thurgau  
Bernhard Koch, Regierungspräsident Kanton Thurgau  
Christian Lohr, Nationalrat  
Renate Gautschi, Vorstandsmitglied Schweizerischer Gemeindeverband  
Hans-Peter Hulliger, Präsident Gemeindepräsidentenverband Kanton Zürich  
Max Vögeli, Gemeindeammann Weinfelden  
lic. iur. Andreas Keller, Generalsekretär DIV Kanton Thurgau  
Christa Lanzicher, Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau  
Vertreter Medien: Thomas Wunderlin und Reto Martin, ThurgauerZeitung
- Entschuldigt: diverse  
Protokoll: Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin
- Ort: Weinfelden, Rathaussaal  
Zeit: 18.00 – 18.55 Uhr
- Traktanden:
01. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste
  02. Wahl der Stimmzählenden
  03. Protokoll der 9. DV vom 17. April 2013 in Weinfelden
  04. Jahresberichte VTG-Vorstand und Ressorts 2013
  05. Jahresrechnung 2013
  06. Budget 2015/Mitgliederbeiträge 2015
  07. Wahl eines Vorstandsmitglieds
  08. Vakanz im Vorstand
  09. Leistungsauftrag der Gemeinden im Steuerwesen
  10. Grusswort der Thurgauer Regierung
  11. Verschiedenes und Umfrage

## Protokoll der 10. Delegiertenversammlung

### 1. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste

Präsident Kurt Baumann begrüsst im Namen des Vorstandes Delegierte, kantonale und ausserkantonale Gäste herzlich zur 10. Delegiertenversammlung des Verbandes Thurgauer Gemeinden. Er erwähnt, seit zehn Jahren im Rathaus Weinfeld zu tagen und nimmt diese «Tradition» als zaghafte Ausrede dafür, weder auf der Einladung noch auf dem Stimmrechtsausweis Angaben zum Tagungsort aufgedruckt zu haben. Wie er sagt, freut es ihn umso mehr, dass alle am richtigen Ort eingefunden haben. Die Anwesenden verzeihen dem Präsidenten diesen Mangel, für welchen er sich höflich entschuldigt. Der Vorsitzende zeigt sich erfreut über die grosse Anzahl Gäste und wertet deren Anwesenheit als Sympathiebekundung und Verbundenheit zum Verband. Speziell begrüsst der Präsident die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wie auch Thomas Wunderlin und Reto Martin von der Thurgauer Zeitung. Auf eine Nennung derjenigen Delegierten und Gäste, die sich für die Versammlung entschuldigt haben, wird verzichtet. Kurt Baumann richtet folgende Worte an die Anwesenden: «10 Jahre Verband Thurgauer Gemeinden VTG – ein Kanton, achtzig Gemeinden, ein Verband. Was im Jahre 2004 durch den Zusammenschluss aus dem Gemeindeamänner-Verband und dem Verband Thurgauer Gemeindepersonal entstand, ist eine Erfolgsgeschichte! Mit Stolz dürfen wir sagen: Der VTG ist ein starker Verband. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder mit Engagement. Der VTG ist ein aktiver Partner in der Thurgauer Politik. Mit der Thurgauer Regierung, mit mehreren Ämtern und Verwaltungsstellen und mit zahlreichen Verbänden und Organisationen aus dem Thurgau pflegt er einen konstruktiven und partnerschaftlichen Austausch. Unsere Verbandsarbeit ist geprägt vom Leitgedanken der Stärkung und dem Erhalt unserer geschätzten Gemeindeautonomie. Selbstständig, selbstbestimmend und unabhängig sind dabei die zentralen Eigenschaften der Gemeindeautonomie, wie wir sie verstehen. Diese Eigenschaften erreichen wir nicht nur durch die grösstmögliche Zuteilung von Kompetenzen in Gesetzen und Verordnungen. Wer Selbständigkeit und Selbstbestimmung erhalten will, muss seine Aufgaben kompetent und effizient erfüllen können. Dies erreichen wir in unseren Gemeinden mit gut ausgebildetem Verwaltungspersonal und mit Behördenmitgliedern, die über ein ausgeprägtes Demokratieverständnis verfügen. Dazu leistet unser Verband seine guten Dienste in Form von Weiterbildungsangeboten, Informationsveranstaltungen, Behördenseminaren und zahlreichen Veranstaltungen mit Möglichkeiten für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie der Kontaktpflege unter Gemeindevertretern. Der VTG hat in den vergangenen zehn Jahren einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sich die Gemeinden nicht nur als Mitbewerber verstehen, wenn es um die Gunst neuer Einwohner und Unternehmen geht, sondern als Gemeinschaft mit dem gemeinsamen Ziel eines blühenden und starken Kantons Thurgau. Nebst einer Interessenvertretung nach aussen gehört zu den edelsten Aufgaben eines Verbandes auch die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern zu

fördern. Wenn wir bereit sind, unsere Erfahrungen weiterzugeben und voneinander zu lernen, erleben wir Zusammenhalt und stärken damit unsere Autonomie. 10 Jahre VTG – wenn es ihn noch nicht gäbe, müsste man ihn sofort gründen.»

Nach dieser Ansprache des Präsidenten wird dem Hausherrn, Gemeindeammann Max Vögeli, das Wort erteilt.

Max Vögeli, als Gastgeber und Delegierter anwesend, gratuliert dem VTG zu seinem 10-jährigen Bestehen. Er betont, dass der VTG in Weinfeld fest verankert sei und viele Sitzungen und Veranstaltungen hier stattfinden. Andererseits, so Max Vögeli etwas ironisch, sei es aufgrund dieser festen Verankerung nicht einmal mehr nötig, den Tagungsort auf der Einladung der Delegiertenversammlung bekanntzugeben. Der Weinfelder Gemeindeammann dankt dem VTG für die gute Zusammenarbeit wie auch für seine professionellen Dienstleistungen. Die Erledigung dieser Verbands- und Verbundsaufgabe verdient Lob und Anerkennung. Potenzial sieht Max Vögeli vor allem noch in der gegenseitigen Unterstützung bei Wahlen und personellen Angelegenheiten.

Der Präsident bestätigt, sich in Weinfeld wohl zu fühlen und bedankt sich bei Max Vögeli für das sympathische Grusswort und das Geschenk.

Nach diesen einleitenden Worten und dem Hinweis, dass Einladung/Traktandenliste inkl. Botschaften rechtzeitig zugestellt wurden, stellt der Präsident die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht und Versammlung als eröffnet und beschlussfähig erklärt.

### 2. Wahl der Stimmzählenden

Die Versammlung wählt mit grosser Mehrheit die durch den Präsidenten vorgeschlagenen Martin Stuber, Ermatingen, und Peter Eberle, Romanshorn, als Stimmzählende der 10. Delegiertenversammlung. Es sind 105 stimmberechtigte Delegierte anwesend, das absolute Mehr liegt bei 53 Stimmen.

### 3. Protokoll der 9. DV vom 17. April 2013 in Weinfeld

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17. April 2013 wurde mit der Einladung versandt, die Diskussion dazu wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Beatrix Kesselring, verdankt.

### 4. Jahresberichte VTG-Vorstand und Ressorts 2013

Die Jahresberichte des Vorstandes und der Ressorts sind in der Botschaft abgedruckt und geben ausführlich Auskunft über die Aktivitäten der Verbandsorgane im vergangenen Jahr. Der Präsident spricht den Vorstands- und Ressortmitgliedern wie auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle seinen Dank für die sehr gute Arbeit und das Engagement aus. Aus der Botschaft, so Kurt Baumann, ist ersichtlich, wie sich Vorstand, Ressorts und Kommissionen konstituieren bzw. wie viele Personen (über 60) für den VTG tätig sind. Der Präsident bedankt sich bei all diesen Personen für ihren Einsatz, aber auch bei den Gemeinden, Mitarbeitenden für Aufgaben des VTG zur Verfügung zu stellen, ganz herzlich.



Nachdem das Wort zu den Jahresberichten nicht gewünscht wird, schlägt Kurt Baumann vor, über alle Berichte gleichzeitig abzustimmen. Dieser Vorschlag stösst auf Zustimmung, die Jahresberichte 2013 werden einstimmig genehmigt.

### **5. Jahresrechnung 2013**

Die Rechnung 2013 ist ebenfalls in der Botschaft integriert und wird durch Erwin Wagner, Rechnungsführer und Vorsitzender der Ressort Finanzen, kurz erläutert.

Im Jahr 2013 betragen Gesamtaufwand Fr. 331'968.05, Gesamtertrag Fr. 346'395.49 und das Verbandsvermögen per 31.12.2012 neu 131'244.31. Erwin Wagner betont die deutliche Verbesserung gegenüber dem Budget. Diverse Kosteneinsparungen haben zu einem Gewinn von Fr. 14'427.44 geführt. Die Diskussion zur Jahresrechnung 2013 wird nicht gewünscht. Die Versammlung nimmt vom Revisionsbericht Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung 2013 einstimmig.

### **6. Budget 2015/Mitgliederbeiträge 2015**

Erwin Wagner erwähnt, dass das Budget 2015 auf den Budgetzahlen 2014 basiere und dass der Mitgliederbeitrag weiterhin Fr. 1.20 pro Einwohner/in betrage. Das Bevölkerungswachstum wirke sich insofern positiv aus, weil jede Geburt zu Mehreinnahmen des VTG führe. Ergänzend zu diesen Ausführungen informiert der Präsident über die im Vorstand diskutierte Möglichkeit, ein Ressort zu schaffen, welches sich mit Themen und Anliegen der Berufsbeistandschaften widmen könnte. Der Vorstand erachtet dieses Vorhaben als berechtigt, zumal die Berufsbeistandschaften wichtige Aufgaben für die Gemeinden erfüllen, ihre Arbeit und Leistungen sich aber auch in finanzieller Hinsicht auf die Gemeinden auswirken. Kurt Baumann erklärt, dass der Vorstand beabsichtigt, das heutige Ressort Soziales/Gesundheit aufzuteilen und je ein Ressort Gesundheit und Soziales zu schaffen. Das Ressort Soziales soll nebst anderen Themen auch Fragen der Berufsbeistandschaften diskutieren. Diese organisatorische Änderung, so der Präsident, wurde im Budget 2015 bereits abgebildet. Bevor zur Genehmigung des Budgets übergegangen wird, bedankt sich Kurt Baumann für die Unterstützung dieses Vorhabens. Die Diskussion zum Budget 2015 wird nicht gewünscht. Dieses wie auch der unveränderte Mitgliederbeitrag von Fr. 1.20 werden durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Kurt Baumann verdankt Erwin Wagner die sorgfältige Rechnungsführung.

### **7. Wahl eines Vorstandsmitglieds**

Nach dem Rücktritt von Rita Leuch-Schwager blieb der Sitz im Vorstand während eines Jahres vakant. Nun stellt sich mit Christian Hild, Leiter der Sozialen Dienste der Stadt Steckborn, ein geeigneter Kandidat zur Verfügung. Christian Hild ist 1974 geboren und lebt mit seiner Familie in Eschenz. Mit seiner Wahl ist es möglich, im Vorstand sowohl die fachliche als auch die regionale Vakanz wieder optimal zu besetzen. Nachdem die Diskussion nicht gewünscht und keine weiteren

Wahlvorschläge genannt werden, empfiehlt der Präsident Christian Hild zur Wahl. Dieser wird einstimmig in den VTG-Vorstand gewählt. Kurt Baumann gratuliert Christian Hild und dankt ihm wie auch der Stadt Steckborn für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuwirken.

### **8. Vakanz im Vorstand**

Mit Schreiben vom 26. November 2013 hat Beat Steiner seinen Rücktritt als Mitglied des VTG-Vorstandes wie auch als Vorsitzender des Ressorts BWU auf das Datum der 10. Delegiertenversammlung erklärt. Der Vorstand führt derzeit Gespräche mit möglichen, für die Nachfolge bereiten Personen. Der Präsident informiert, dass es nicht gelungen ist, auf die heutige Versammlung einen Wahlvorschlag vorzulegen. Wie er sagt, hat der Vorstand deshalb beschlossen, die Wahl der Nachfolge von Beat Steiner zusammen mit den Gesamterneuerungswahlen im Jahre 2015 durchzuführen. Die aktuelle Besetzung erfüllt die Vorgaben der Statuten, auch mit der vorübergehenden Vakanz.

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht gewünscht, ebenso stellt sich niemand für das Amt spontan zur Verfügung. Der Präsident entnimmt dem Stillschweigen der Delegierten eine Zustimmung zum erwähnten Vorgehen.

Kurt Baumann nützt die Gelegenheit, Beat Steiner mit einem Geschenk aus dem Verband zu verabschieden und ihm für seine über 10-jährige Tätigkeit herzlich zu danken.

### **9. Leistungsauftrag der Gemeinden im Steuerwesen**

Das Ressort Steuern hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema Leistungsauftrag der Gemeinden im Steuerwesen befasst und in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Steuerverwaltung den in der Botschaft abgedruckten Leistungsauftrag ausgearbeitet. Der Präsident erwähnt, dass der Vorstand diesen Leistungsauftrag beraten und als zweckmässig und anwendbar beurteilt hat. Aufgrund der Wichtigkeit dieser neuen Grundlage hat der Vorstand entschieden, der Versammlung die Möglichkeit zu geben, sich zum Leistungsauftrag zu äussern. Je nach Verlauf der Diskussion wird der VTG der Kantonalen Steuerverwaltung seine abschliessende Beurteilung zum Leistungsauftrag abgeben. Sergio Midea, Mitglied Ressort Steuern, erläutert, dass mit der Kantonalen Steuerverwaltung verschiedentlich darüber diskutiert worden sei, welche Aufgaben durch die Gemeindesteuerämter auszuführen seien und welche dieser Aufgaben mit einer Mitwirkungsentschädigung abgegolten werden. Auslöser für den Leistungsauftrag sei aber auch die Umstellung auf Full-Tax mit den veränderten Prozessen bei den Steuerämtern gewesen. Der Leistungsauftrag, so Sergio Midea, stellt nicht nur ein Werkzeug für die Kantonale Steuerverwaltung sondern auch ein Werkzeug für die Steuerämter dar. Der Leistungsauftrag dient der Stärkung der Gemeinden, weil nun klar festgehalten ist, welche Leistungen erbracht werden müssen bzw. welche nicht.



Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, macht der Präsident darauf aufmerksam, dass eine formelle Genehmigung dieses Geschäft nicht vorgesehen ist. Er bedankt sich für die stillschweigende positive Aufnahme und erwähnt, der Kantonalen Steuerverwaltung nun eine positive Rückmeldung zu geben. Den Gemeinden wünscht Kurt Baumann mit dem Leistungsauftrag viel Erfolg.

#### **10. Grusswort der Thurgauer Regierung**

In seinem Grusswort überbringt Regierungspräsident Bernhard Koch einleitend die Grüsse und den Dank der Thurgauer Regierung. Er hebt die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton hervor und bemerkt, dass keiner ohne den anderen auskomme.

Bernhard Koch zeigt sich beeindruckt, wenn er beim Lesen des VTG-Jahresberichtes an die vielen Berührungspunkte denkt. Er nimmt dabei Bezug auf die ständigen Vernehmlassungen, aber auch auf Themen wie Pikettgeld für Hebammen, Finanzausgleich oder neuer Verteiler bei der IPV. In seiner Rede äussert er sich zudem zur Leistungsüberprüfung (LÜP), dem zweiten Wirksamkeitsbericht und nennt dabei ein paar Vergleiche mit anderen Kantonen oder der ganzen Schweiz. Trotz verschiedener Massnahmen, die dem Grossen Rat vorgelegt werden und evt. finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden zur Folge haben, wirkt die Aussage von Bernhard Koch – die Gemeinden können sicher weiterhin gut schlafen – hoffnungsvoll.

Der Präsident verdankt die Worte des Regierungsrats und speziell die langjährige, sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit dem VTG. Mit der Übergabe eines Geschenkes wünscht er Bernhard Koch beste Gesundheit und alles Gute im bevorstehenden, dritten Lebensabschnitt.

#### **11. Verschiedenes und Umfrage**

Der Präsident orientiert Delegierte und Gäste über die nächste Delegiertenversammlung. Diese findet am Mittwoch, 15. April 2015, im Rathaus in Weinfelden statt.

Nachdem die Umfrage nicht benützt wird, bedankt sich Kurt Baumann bei den Delegierten für ihre Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen, dem Regierungspräsidenten für das Grusswort sowie Max Vögeli für das Gastrecht. Seine Frage, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird verneint und die Versammlung als geschlossen erklärt. Zum 10-jährigen Jubiläum des VTG spielen im Anschluss an die Versammlung die «Wyfelder Luusbuebe» auf. Nach dem Konzert lädt der Präsident alle Anwesenden zum Apéro ein.

*Weinfelden, 14. April 2014*

*Für das Protokoll: Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin*



### PRÄSIDIUM

Der VTG schafft Strukturen. Das gilt heute, und das erreicht unser Verband seit seiner Gründung stetig und zunehmend. Manchmal sind die Strukturen etwas fragil oder gar zerlich, wie auf unserem Titelbild. Meistens jedoch sind sie heute eingespielt und stabil in Städten und Gemeinden, Verwaltungen und Partnerorganisationen verankert. Diesem Zustand wollen wir Sorge tragen. Unser Verband leistet seinen Mitgliedgemeinden Unterstützung in vielen Fragen der Verwaltungstätigkeit und der Verwaltungsorganisation. Die Entwicklung von IT-gestützten Werkzeugen und die stetige Veränderung der gesetzlichen Grundlagen verlangen von jeder Gemeindeverwaltung ein permanentes Überprüfen der Abläufe und der eigenen Prozesse. Der VTG leistet gute Dienste, um die vielfältigen Erfahrungen und das erarbeitete Wissen unter den Mitgliedern auszutauschen und nutzbar zu machen.

#### Wichtige Themen und Aufgaben

Präsidium und Vorstand hatten sich auch während des Jahres 2014 wiederum mit zahlreichen, teilweise aufwändigen Geschäften zu befassen. Das liess sich nicht immer so leicht und zügig bewältigen, wie das vielleicht wünschbar wäre. In allen Fällen ist es jedoch gelungen, in vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit sinnvolle Lösungen zu finden. Die nachstehende Aufzählung gibt einen Überblick über die wesentlichsten Geschäfte:

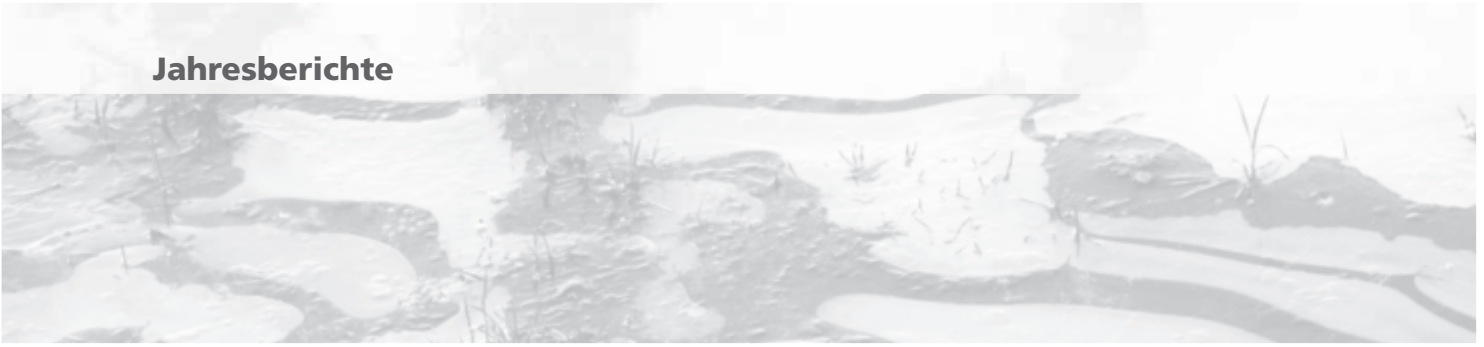
- Vorschlag des DIV für die Neuregelung des Anmeldeverfahrens bei der Arbeitslosenkasse: In diesem Zusammenhang orientierte Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer anlässlich der Tagung der Stadt- und Gemeindeammänner. Aufgrund der dabei vorgebrachten Rückmeldungen nahm der Vorstand dazu Stellung und erreichte ein differenziertes Vorgehen des Kantons.
- Abschluss von Vereinbarungen betreffend Restkostenfinanzierung von Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag: Leider ist es nicht gelungen, hier auch mit dem SBK eine gemeinsame Lösung zu erzielen.
- Ausarbeitung und Vorbereitung eines Aus- und Weiterbildungskonzeptes des Ressorts Steuern: Dabei sollen gezielte Anliegen der Gemeinden und Städte im Hinblick auf die Fachkompetenzen der Mitarbeitenden umgesetzt werden.
- Einleitung eines Relaunches der Homepage des VTG mit Auftragsvergabe an die Firma Backslash, Frauenfeld: Die konkrete Umsetzung erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2015.
- Planung und Einleitung des Fachbereichs Gesundheit/ Soziales in zwei eigenständige Ressorts: Dies trägt den gestiegenen Anforderungen in beiden Gebieten Rechnung und wird 2015 umgesetzt. Die Wahl der meisten neuen Ressortmitglieder ist erfolgt.

- Nachfolgeregelung für Markus Thalmann im Stiftungsrat der Stiftung Zukunft: Nominiert wird zur Wahl durch den Regierungsrat Guido Grütter, Gemeindeammann in Münchwilen.
- Zur vieldiskutierten beabsichtigten Schliessung von Traulokalen in den Gemeinden hat der Vorstand mit einem Schreiben interveniert. Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen hat unsere Einwendungen berücksichtigt und seinen Entscheid korrigiert.
- Der VTG liess von einer Delegation des Gesundheitsamtes über die regionale Pflegeheimplanung orientieren. Hier sind einschneidende neue Regelungen geplant. Der Zeitpunkt für eine formelle Vernehmlassung ist allerdings derzeit noch nicht gegeben. Der VTG wird sich aber sicher zu gegebener Zeit mit diesen Fragen vertieft auseinandersetzen und Stellung beziehen müssen.
- Im Vorstand beraten und genehmigt (teilweise auf dem Zirkulationsweg) wurden zahlreiche Vernehmlassungsantworten.

Der Vorstand befasste sich mit den wichtigen Entscheiden anlässlich von sechs Sitzungen. Hier wurden neben zahlreichen Sachgeschäften auch personelle Fragen von Vorstand, Ressorts und Delegationen geklärt. Darüber hinaus ist der Vorstand in seiner breit gefächerten fachlichen und regionalen Zusammensetzung ein hervorragendes Instrument für den Austausch von politischen und verwaltungsinternen Fragen. Daraus ergibt sich ein feines Sensorium für Entwicklungen, welche dann zum geeigneten Zeitpunkt an der richtigen Stelle angesprochen und diskutiert werden können. Der Vorstand nimmt an seinen Sitzungen jeweils auch Kenntnis von den erstellten Protokollen über die zahlreichen Ressortsitzungen innerhalb des Verbandes.

#### Fazit

Der VTG ist und bleibt ein ernstgenommener Partner in der Thurgauer Politik. Er bewegt auf vielfältigen Ebenen, oft unspektakulär, aber immer wirkungsvoll. Besonders hervorzuheben ist dabei auch die Arbeit in den Ressorts und Kommissionen. Hier wird vertiefte Grundlagenarbeit geleistet, einerseits von den rund 80 in gewählten Gremien tätigen Personen, andererseits aber auch von Vertreterinnen und Vertretern aus den Gemeinden, die sich immer wieder für einzelne Aufgaben, vor allem im Rahmen der Erarbeitung von Vernehmlassungen, für unsere gemeinsamen Anliegen engagieren. In diesem Geschäftsbericht wird in den folgenden Kapiteln darüber berichtet. Die Vielfalt der Themen wird dabei sichtbar. Und trotzdem wissen wir alle: Auch dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus allen Bereichen, welche unsere Thurgauer Gemeinden während eines Jahres bewegen.



### **Dank**

Ich danke wiederum allen Kollegen und Kolleginnen im Vorstand, den Mitgliedern aus Ressorts und Arbeitsgruppen und allen Personen, welche unseren Verband unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche im vergangenen Jahr wiederum die Fäden in der Hand gehalten haben. Sie bieten im Hintergrund unserer breiten Organisation eine effiziente und zuverlässige Dienstleistung, die uns und Ihnen stets unterstützend zur Seite steht. Und zum Schluss bleibt natürlich auch allen 80 Thurgauer Gemeinden zu danken, welche sich in Ihrer Vielfalt zu einem einigen und stabilen Verband gefunden haben. Gemeinsam sind wir stark – vielleicht nicht immer absolut gleicher Meinung, aber stets partnerschaftlich und vertrauensvoll unterwegs.

*Kurt Baumann, Präsident VTG*





## GESCHÄFTSSTELLE

Ich beleuchte in diesem Jahresbericht zwei Aufgabenbereiche speziell, denn die Tätigkeit auf der Geschäftsstelle verlief – und das bewerte ich positiv – ohne besondere Vorkommnisse.

### «direkt» – Kommunikation unter den Gemeinden

Mit der 80. Ausgabe durften wir im Frühling 2014 erstmals ein «direkt» im Umfang von 16 Seiten herausgeben – was nicht etwa mit dem Jubiläum «10 Jahre VTG» zusammenhängt. Die vierreisige Erweiterung hat andere Ursachen: Die Redaktionskommission ist bemüht, den Leserinnen und Lesern eine vielseitige und abwechslungsreiche Lektüre zu bieten und sie über aktuelle Aufgaben, verwaltungsinterne und -externe Besonderheiten oder über anstehende Änderungen zu informieren. Wir erachten es als wichtig, dass Gemeindeangestellte wissen, mit welchen Herausforderungen das eigene Amt, aber auch die anderen Abteilungen konfrontiert sind. Aus diesem Grund greifen wir ganz unterschiedliche Themen auf, vom Arbeitsamt bis zur Zivilschutzstelle.

Ebenso von Bedeutung und Interesse sind politische Themen, welche direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Aufgaben der Gemeinden wie auch die Erledigung derjenigen haben. Mit der Publikation politischer Themen versuchen wir, gegenseitiges Verständnis zwischen operativ und strategisch tätigen Personen zu schaffen. Das «direkt» richtet sich genau aus diesem Grund nicht nur an Verwaltungsangestellte, sondern auch an Mitglieder der Exekutive, des Grossen Rats und Mitarbeitende von kantonalen und ausserkantonalen Amtsstellen und Organisationen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die sorgfältig und aufwändig zusammengestellte Zeitschrift innerhalb der Gemeinden auch jeder Person zugestellt wird. Wer zusätzliche Exemplare benötigt, meldet sich bei Bedarf jederzeit bei der Geschäftsstelle.

Viermal jährlich ein Heft im Umfang von 16 Seiten herauszugeben hängt aber nicht nur mit den vielen Themen und der Bereitschaft der Autorinnen und Autoren zusammen. Zu verdanken ist dies hauptsächlich unseren langjährigen Inserentinnen und Inserenten, aber auch Firmen, die das «direkt» gelegentlich mit einem Inserat unterstützen. Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr und bedanken uns dafür bestens!

### Tagungen der Ressorts

Aufgrund von Rückmeldungen weiss ich, dass Veranstaltungen des VTG, namentlich die Tagungen der einzelnen Ressorts, nicht mehr wegzudenken sind. Dies freut nicht nur mich als Geschäftsleiterin, sondern auch die Ressortmitglieder. Das Zusammenstellen eines Tagungsprogramms ist meist abhängig von aktuellen Themen. Dennoch stellt sich immer wieder die Frage, ob nebst dem fachlichen Teil ein Rahmenprogramm, also ein «kulturelles» Angebot geprüft werden soll. Für den Grossteil der Ressorts ist es selbstverständlich, den Tagungsort regelmässig zu wechseln. Das gibt den Gemeinden einerseits die Möglichkeit, sich zu präsentieren und andererseits mit einer Besichtigung auf einen Betrieb oder auf ein besonderes Gebäude in der Gemeinde aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt sind es genau diese Gelegenheiten, einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Warum also Netzwerke nicht aktiv pflegen anstatt nur davon zu reden? Ich möchte die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter ermuntern, die Durchführung einer Tagung in ihrer Gemeinde zu prüfen – und am allerliebsten gleich die Frage klären, wie gross der Beitrag der Gemeinde ist. (Für die «technische» Organisation der Veranstaltung ist die Geschäftsstelle zuständig.) Einzelne Gemeinden beteiligen sich grosszügig an den Gesamtkosten, andere wiederum übernehmen die Kosten des Apéros oder der zu mietenden Räumlichkeiten. Jeder Zustupf entlastet das Budget des VTG, worüber wir natürlich dankbar und froh sind! Und noch etwas: Für jede noch so kleine Gemeinde ist es möglich, eine Tagung durchzuführen. Kontaktieren Sie uns!

### Danke!

Es macht mir jeden Tag Freude, arbeiten zu gehen. Das Team ist zwar klein – aber oho! Die in jeder Hinsicht einwandfreie Zusammenarbeit mit Martin Sax ist einfach bemerkenswert! Vielen Dank auch dem Vorstand, den Gemeinden und dem Kanton für die konstruktiven und interessanten Treffen.

*Beatrix Kesselring, Geschäftsleiterin VTG*



### GESETZGEBUNG

Vom Konkreten zum Abstrakten – vom Wasserbau bis zur elektronischen Übermittlung von Akten reichte die Palette unserer Vernehmlassungen im vergangenen Jahr. Sämtliche Unterlagen sind auf der Homepage unter [www.vtg.ch/vernehmlassungen](http://www.vtg.ch/vernehmlassungen) aufgelistet.

#### **Abschied**

Für mich geht Ende Mai eine interessante zwölfjährige Vorstandszeit zu Ende. Meine Motivation für das Mitmachen im Vorstand des VTG war es, auch die Sicht von kleineren Gemeinden einzubringen. Schon von Anfang an wurde ich mit dem Ressort Gesetzgebung betraut. Als Verantwortlicher für die Beantwortung von Vernehmlassungen musste ich mich umstellen und möglichst versuchen, eine konsolidierte Meinung zu erarbeiten. Bei vielen Themen war das einfach, bei einigen war die Ausgangslage von Gemeinde zu Gemeinde ausgesprochen gegensätzlich. In den vergangenen zwölf Jahren durfte ich dabei unzählige Leute aus den Gemeinderäten und Verwaltungen kennen lernen. Sie alle haben sich motiviert für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Manchmal hat mich die Fachkompetenz, welche bei den Städten und Gemeinden vorhanden ist, zum Staunen gebracht. Meinerseits konnte ich die ganze Vielfalt der Themen, mit denen wir auf unserer Ebene zu tun haben, kennen lernen. In Erinnerung bleiben mir viele gute Begegnungen und interessante Gespräche.

#### **Dank**

Ein herzlicher Dank geht an alle Vorstandsmitglieder und Präsidenten, mit welchen ich in den vergangenen zwölf Jahren den Verband vertreten durfte. Wir konnten immer in einer guten Atmosphäre zusammenarbeiten. Für die Zukunft wünsche ihnen das notwendige Geschick, um die stetig grösser werdenden Herausforderungen zu meistern. Speziell erwähnen möchte ich alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Dank ihrer immer kompetenten Unterstützung bei den verschiedensten Vernehmlassungen konnten wir die vielfach umfangreichen Aufgaben meistern. Ein grosses Dankeschön geht an Sie, werte Delegierte, für das Vertrauen zur Wahl in den Vorstand und als Vizepräsident.

Für die Gemeinden wünsche ich, dass sie auch in Zukunft ihre Herausforderungen annehmen werden und gemeinsam mit einander und mit dem Kanton für ein Vorwärtskommen im Sinne unserer demokratischen Werte eintreten können. Dem Verband Thurgauer Gemeinden ein gutes Gedeihen in Zukunft. Denn gäbe es ihn nicht, müsste er schleunigst erfunden werden!

*Hansjörg Huber, Vorsitzender Ressort Gesetzgebung*



## ADMINISTRATION UND PERSONAL

### Ressortarbeit

Die Ressortmitglieder trafen sich 2014 zweimal zu ordentlichen Sitzungen. Wie in den letzten Jahren standen diese im Zeichen der Tagungen der Thurgauer Stadt- und Gemeindegemeinschafter/innen. Einerseits galt es, die Tagung 2014 in Gottlieben detailliert vorzubereiten, während es im September einmal mehr darum ging, für das Folgejahr ein attraktives Tagungsthema zu finden, das die Schreiberinnen und Schreiber zum Besuch motiviert. In unserer schnelllebigen Zeit und wegen der vielfach ausgefüllten Terminkalender unserer Arbeitskolleginnen und -kollegen wollen wir Ressortmitglieder damit versuchen, dass der gemeinsame Austausch während eines Nachmittags im Jahr Zeit findet.

Nebst der Tagung sieht das Ressort für das kommende Jahr einen abendlichen Weiterbildungs- oder Auffrischkurs vor. Dieser Kurs soll je nach Kompetenzbereichen der einzelnen Gemeinden nicht nur den Schreiber/innen sondern auch den zuständigen Verwaltungsangestellten oder Exekutivmitgliedern offen stehen.

Und schliesslich bieten die Ressortsitzungen stets die Möglichkeit, Anfragen der Mitglieder oder deren Berufskolleginnen und -kollegen einzubringen, zu beantworten oder an Fachstellen weiterzuleiten.

### Weiterbildung

2015 soll ein Weiterbildungskurs zu aktuellen Fragestellungen im Bereich des Gastgewerbes angeboten werden. Stephan Felber, Generalsekretär des DJS, stellt sich zur Verfügung, eine entsprechende Abendveranstaltung zu leiten. Der Fokus des Kurses wird insbesondere auf die praktische Anwendung des Gastgewerbesgesetzes resp. dessen Verordnung gelegt.

### Tagung der Stadt- und Gemeindegemeinschafter/innen

Die Thurgauer Stadt- und Gemeindegemeinschafter/innen trafen sich am 19. Juni 2014 im Rhynegg-Saal des Hotels Drachenburg und Waaghaus in Gottlieben. Mitten während der Fussballweltmeisterschaft stiess das Thema des kommunalen Kulturrengagements trotzdem auf reges Interesse. Es lag an Frau Gemeindeammann Rosmarie Obergfell, die Tagungsteilnehmenden zu begrüssen und zu einem abschliessenden Apéro einzuladen. Im Verlaufe des offiziellen Programms nahm die neue Leiterin des kantonalen Kulturamts, Martha Monstein, die Gelegenheit wahr, sich mit einem Referat über Funktion und Aufgaben ihres Amtes den Gästen vorzustellen. Die Kreuzlinger Stadträtin Dorena Raggenbass erklärte in einem zweiten Teil die Wirkung eines Kulturpools, während abschliessend der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil, Andreas Müller, am Beispiel des Projekts Kulturvermittlung konkretes kommunales Kulturschaffen aufzeigte.

In zwei Gruppen wurden im Anschluss an die Referate die Teilnehmenden durch die «Gottlieber Spezialitäten AG», besser bekannt als «Hüppen-Bäckerei», respektive durch die Bootswerft Brunnert-Grimm AG mit einem abschliessenden historischen Dorfspaziergang geführt. Auf dem gedeckten Balkon des Waaghauses fand die Veranstaltung ihren Abschluss.

### Personelles

Da Martina Stäheli als Gemeindegemeinschafterin von Fischingen zurücktrat, musste für die Besetzung des Ressorts eine personelle Rochade vorgenommen werden. Der VTG-Vorstand wählte die Rickenbacher Gemeindegemeinschafterin Nadja Stricker zur Nachfolgerin von Martina Stäheli.

### Dank

Erneut durfte ich mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Ressortmitgliedern, der Geschäftsführerin sowie dem Sekretär des VTG verlassen. Herzlichen Dank für all die Innovation, Inputs und wertvollen Gedanken, aber auch für das operative Wirken der VTG-Geschäftsstelle.

*Armin Jungi, Vorsitzender Ressort Administration und Personal*



### **BAU, WERKE, UMWELT**

#### **Personelles**

Beat Steiner ist letztes Jahr als Vorsitzender des Ressorts BWU und als Mitglied des VTG-Vorstands zurückgetreten. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit innerhalb und ausserhalb der Ressortsitzungen.

Der Vorstand des VTG hat Rolf Uhler, Bauverwalter von Tägerwilen, als Vorsitzenden und Rainer Heeb, Stv. Leiter Abteilung Bau-Tiefbau in Arbon, als Mitglied des Ressorts Bau, Werke, Umwelt gewählt.

#### **Ressortarbeit**

Wir können auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Einerseits trafen wir uns zu drei ordentlichen Sitzungen. Andererseits lagen mit dem neuen Bau- und Planungsgesetz verschiedene Vernehmlassungen zur Bearbeitung vor. Auch wurden Teile des neuen Strategiepapieres zum Beispiel in Form eines Newsletters 1:1 umgesetzt. Weiter durften Vertreter des VTG in verschiedenen Kommissionen mitarbeiten, unter anderem bei der Erarbeitung eines Basisdokumentes für die Einführung von Halb- und Unterflurcontainern mit dem Verband KVA Thurgau sowie in den Arbeitsgruppen für Baustelleninspektorat und Windenergiepotenzial Kanton Thurgau.

#### **Newsletter**

Neu erschienen sind zwei Ausgaben des Newsletters «auf den Punkt». Ziel dieses Newsletters ist, in Zusammenarbeit mit dem Departement für Bau und Umwelt den Informationsfluss gezielt zu verbessern und auf wichtige Erneuerungen, Kurse, usw. hinzuweisen. Nach einer zweijährigen Versuchsphase wird das Ressort Bilanz ziehen.

#### **Fachtagung**

Die diesjährige Fachtagung fand in Frauenfeld statt. Der erste Teil wurde mit den Referaten zum Thema Sammellogistik durch die KVA Thurgau und das Vorstellen und die Haltung der Denkmalpflege Thurgau bestritten. Im zweiten Teil konnten wir einen interessanten Einblick in die Firma Hugelshofer Recycling AG nehmen. Allen beteiligten Referenten sowie der Firma Hugelshofer danken wir an dieser Stelle herzlich.

*Rolf Uhler, Vorsitzender Ressort Bau, Werke, Umwelt*



## EINWOHNERDIENSTE

Im siebenköpfigen Ressort hat es in diesem Jahr verschiedene Mutationen gegeben. Bettina Herzog, Leiterin Einwohnerdienste Märstetten, ist per Ende August und Ingrid Breuss, Leiterin Einwohnerdienste Arbon, per 31. Dezember 2014 zurückgetreten. Neu gewählt wurden Janine Bosshard, Leiterin Einwohnerdienste Romanshorn und Rolf Hösli, Leiter Einwohnerdienste Lommis.

Trotz hoher Belastung am Arbeitsplatz sowie einer Weiterbildung des Vorsitzenden haben die Ressortmitglieder auch dieses Jahr Verantwortung übernommen und mit grossem Engagement die Aufträge gemäss Pflichtenheft umgesetzt. Dazu gehört, sich in strategisch ausgerichteten Fragen für die Interessen der Gemeinden einzusetzen und diese bei Fachfragen zu beraten.

### Fachbereiche

Das Ressort Einwohnerdienste fungiert als Bindeglied zwischen dem Verband Schweizer Einwohnerdienste (VSED), dem Kanton Thurgau und den Gemeinden. Unter dem Titel «VSED unterwegs» war das Ressort erstmals an einer Zusammenkunft der Kantonalverbände vertreten. Diese fand am 25. März 2014 in Solothurn statt und wurde vom Verband Schweizer Einwohnerdienste organisiert. Vorgestellt wurde unter anderem eine neue Abfragemöglichkeit für die Kontrolle des Krankenkassen-Versicherungspflichtigen. Verbandsmitgliedern steht diese Möglichkeit kostenlos zur Verfügung. An drei weiteren Sitzungen des Ressorts Einwohnerdienste wurden spezifische Fragen diskutiert. Dabei wurden Grundsteine erarbeitet für verschiedene Informationen und Empfehlungen zu Händen der Thurgauer Einwohnerdienste. Von grosser Bedeutung waren die Auswirkungen der seit dem 1. Juli 2014 geltenden gemeinsamen elterlichen Sorge. Bei den Einwohnerämtern laufen Informationen zusammen bezüglich Sorgerecht. Deshalb ist dieses Merkmal auch obligatorisch zu führen. Auch in diesem Jahr wurden die regelmässigen Sitzungen zwischen dem Vorsitzenden und dem Amtsleiter des Migrationsamtes fortgesetzt. Diese Besprechungen dienen dem Austausch von Informationen und schliesslich einer guten Zusammenarbeit zwischen dem Migrationsamt und den Gemeinden. Ein zweites Erfassungszentrum Biometrie in Frauenfeld entlastet seit Jahresbeginn die kantonale Ausweisstelle in Weinfelden. Somit haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Thurgau nun die Wahl zwischen zwei Erfassungszentren.

### Weiterbildung

Auch die Weiterbildungsmöglichkeiten kamen nicht zu kurz. Zum Thema «Spezialwohnsitze» hat der VTG in Zusammenarbeit mit dem Verband Zürcher Einwohnerkontrollen einen Tageskurs organisiert. Der vom Ressort Einwohnerdienste ins Leben gerufene Lehrgang «Fachperson Einwohnerdienste» ist im Herbst erfolgreich in die zweite Runde gestartet. Im Zusammenhang mit dem Lehrgang wurde von einem Ressortmitglied ein umfangreiches Dokument erstellt, welches die aktuelle Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und dem Migrationsamt festhält.

### Tagung

Am 25. November 2014 fand wiederum in Weinfelden die traditionelle Herbsttagung der Thurgauer Einwohnerdienste statt. Das Hauptthema war ein Referat des Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau. Im Weiteren wurden vom Ressortvorsitzenden die Auswirkungen des melderechtlichen Hauptwohnsitzes auf andere Amtsstellen der Gemeinde und des Kantons unter die Lupe genommen. Eine umfassende Arbeit zu diesem Thema wurde den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Und wenn zum Jahresende für die Einwohnerämter noch eine Dringlichkeit offen stand, dann hiess diese für viele «NAVIG». Denn am 31. Dezember 2014 war die Deadline erreicht, um auf das neue elektronische Antragsystem zu wechseln. Als Unterstützung dienten dabei der Support des Ressorts Informatik, der kantonalen Ausweisstelle sowie ein durch das Ressort Einwohnerdienste erarbeiteter Leitfadentext.

*Peter Mettier, Vorsitzender Ressort Einwohnerdienste*



### FINANZEN

Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und führte im Oktober bereits die 10. Tagung der Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter im Seminar- und Konferenzzentrum auf dem Wolfsberg oberhalb Ermatingen durch. Roland Hähni wird im Ressort durch Mischa Vonlanthen, Leiter Finanzen Stadt Arbon, ersetzt. Damit der Bezirk Münchwilen künftig auch im Ressort Finanzen vertreten ist, wählte der Vorstand des VTG Carmen Somm, Leiterin Finanzen Münchwilen, als zusätzliches Mitglied.

#### Bezirkstreffen

Zur besseren Vernetzung unter den Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwaltern treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte haben sich gut bewährt, und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen.

#### Finanzverwalter/innen-Tagung

Am 23. Oktober 2014 trafen sich im Seminar- und Konferenzzentrum auf dem Wolfsberg in Ermatingen wieder über sechzig Finanzverantwortliche aus den meisten Thurgauer Verwaltungen zu einem interessanten Nachmittag mit einem gemütlichen Ausklang. Mit dem Referat «Thurgau – Kanton zwischen Wachstum und Strukturwandel» eröffnete UBS-Ökonom Elias Hafner unsere Fachtagung. Ueli Schiferli zeigte uns dann mit seinem Referat «Historisch tiefes Zinsniveau – Möglichkeiten der Zinsabsicherung» auf, wie die Thurgauer Gemeinden von den günstigen Zinsen langfristig profitieren könnten. Der Höhepunkt war aber der spannende und abwechslungsreiche Vortrag «Stolpersteine bei Mehrwertsteuern – Praktischer Erfahrungsbericht aus der Revision bei Gemeinden» von Andreas Rudin. Es ist uns gelungen, von der Eidgenössischen Steuerverwaltung einen kompetenten Steuerexperten zu gewinnen, der uns auf interessante Fakten aus den Revisionsberichten bei Gemeinden hinweisen konnte. Der abschliessende Apéro wurde für ein geselliges Networking genutzt. Herzlichen Dank allen Beteiligten und vor allem der UBS AG Thurgau für die Organisation, die kostenlose Überlassung sämtlicher Räumlichkeiten und für den grosszügig offerierten reichhaltigen Apéro.

#### HRM 2

Die definitive Einführung bei allen Thurgauer Gemeinden ist spätestens auf das Rechnungsjahr 2018 obligatorisch. Vom Kanton wird aber bereits die Umstellung sämtlicher Thurgauer Gemeinden mit der Rechnung 2017 gewünscht.

Die ersten neun Pilotgemeinden werden bereits die Rechnung 2014 nach den Vorgaben von HRM 2 definitiv abschliessen. Weitere acht Pilotgemeinden haben ihr Budget 2015 auf der Basis von HRM 2 erstellt. Mit der Umstellung sind Fragen nach der Übereinstimmung von Budget und Kontenrahmen sowie zur Darstellung und zum Aufbau entstanden, die in gemeinsamen ERFA-Sitzungen diskutiert wurden. Mit der Anwendung im laufenden Rechnungsjahr haben sich jetzt noch diverse weitere Fragen zu speziellen Buchungen, Darstellung der Übergangsbilanz und der Jahresrechnung gestellt. Den interessierten Gemeinden stehen mittlerweile umfangreiche Unterlagen und Muster zur Verfügung.

*Erwin Wagner, Vorsitzender Ressort Finanzen*



## **INFORMATIK**

Die Mitglieder der Informatikkommission trafen sich im vergangenen Jahr zu drei Ressort-Sitzungen. Bei einem Treffen mit Leo Kuster, Chef Amt für Informatik, wurden verschiedene Erfahrungen ausgetauscht und Anliegen deponiert. Das Ressort Informatik des VTG bedankt sich beim AFI für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Rückblick wurde die Einführung des «NAVIG» nochmals beleuchtet. Der Start des neuen Systems für das Beantragen einer neuen Identitätskarte darf als gelungen bezeichnet werden. Bei der Komplexität der heutigen Informatik mit den verschiedenen Rechenzentrumsanbietern wäre es wünschenswert, bei einer nächsten Einführung einer neuen «EDV-Bundeslösung» seitens des Kantons einen Projektleiter oder eine Projektleiterin zu bestimmen.

Aufgrund einer beruflichen Veränderung hat unser Ressortmitglied Michael Baumann, Leiter Informatik der Gemeinde Romanshorn, per 31. März 2014 seinen Rücktritt aus der Informatikkommission erklärt. Wir danken Michael Baumann für seinen Einsatz zugunsten des VTG und wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte viel Erfolg.

### **Veranstaltungen**

Die geplante Veranstaltung des Ressorts Informatik vom 4. September 2014 mit den Themen E-Rechnungen, E-Umzug, E-Government und Datenschutz musste leider infolge Absage einiger Referenten ersatzlos gestrichen werden.

Zum Thema «Datenschutz» wurde zu einer separaten Veranstaltung eingeladen. An diesem sehr gut besuchten Informationsanlass vom 12. August 2014 wurden die kommunalen Datenschutzbeauftragten durch Fritz Tanner, kantonaler Datenschutzbeauftragter, über die Aufgaben und Funktionen der Aufsichtsstellen in den Gemeinden orientiert.

### **Ausblick**

Die Themen E-Government, E-Government-Landkarte, E-Rechnungen und E-Umzugsservice werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. An der geplanten Informatik-Veranstaltung vom Donnerstag, den 3. September 2015, wird im Saal des Gasthauses zum Trauben in Weinfeldern über diese aktuellen Themen informiert.

Ich danke der Geschäftsleitung und dem Sekretariat für die ausgezeichnet geleistete Arbeit und meinen Kommissionsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

*Othmar Schmid, Vorsitzender Ressort Informatik*



### SOZIALES/GESUNDHEIT

Das Ressort traf sich zu zwei Sitzungen, wirkte in Arbeitsgruppen mit und unterstützte die Geschäftsstelle verschiedentlich bei der Beantwortung von Fragen aus einzelnen Gemeinden.

#### **Totalrevision des kantonalen Gesundheitsgesetzes**

Die Vernehmlassung wurde unter Federführung der Arbeitsgruppe Gesetzgebung mit Unterstützung einiger Mitglieder aus dem Ressort Gesundheit/Soziales erstellt. Der Grosse Rat hat das Gesetz am 3. Dezember 2014 verabschiedet. Die Gemeinden haben nun einen klar definierten gesetzlichen Auftrag, für eine ausreichende stationäre Pflegeversorgung ihrer Bevölkerung zu sorgen. Dies ohne die stationäre Akut- und Übergangspflege, wofür der Kanton zuständig bleibt.

#### **Vernehmlassung zu den Spitex-Richtlinien**

Auch diese wurde unter Federführung der Arbeitsgruppe Gesetzgebung mit Unterstützung einiger Mitglieder aus dem Ressort Gesundheit/Soziales erstellt.

#### **Restkostenfinanzierung mit Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag**

Gemäss kantonalen Gesetzgebung ist die Regelung dieses Bereichs Aufgabe der Gemeinden. Der VTG (Geschäftsstelle und Ressort) bemühte sich mit erheblichem Aufwand um kantonsweit geltende Branchenvereinbarungen. Mit dem Spitexverband und der Association Spitex Privé Suisse (ASPS) konnte auf Basis von Durchschnittstarifen Anfang 2014 eine Vereinbarung unterzeichnet werden. Bedauerlicherweise gibt es bis heute keine Einigung mit dem Verband der Freiberuflichen (SBK). Diese für die Freiberuflichen und die Gemeinden unbefriedigende Situation dürfte noch andauern, nachdem Ende 2014 mehrere Rekurse zu diesem Thema beim DFS hängig waren.

#### **Regionale Pflegeheimplanung**

Mit grossem Interesse hat das Ressort den Bericht des Regierungsrates zur Pflegeheimplanung 2016 und das Moratorium vom 2. September 2014 bezüglich Bewilligung weiterer Pflegeheimplätze zur Kenntnis genommen. Der VTG wird in der vom Regierungsrat noch einzusetzenden Projektgruppe mitarbeiten. Die Gemeinden sind in den nächsten Jahren im Bereich Planung und Bereitstellung eines ausreichenden Langzeitpflege-Angebotes stark gefordert und werden auch entscheiden müssen, inwieweit im ambulanten Bereich ein verstärkter Ausbau erfolgen soll.

#### **Datenpool/Case-Management KVG**

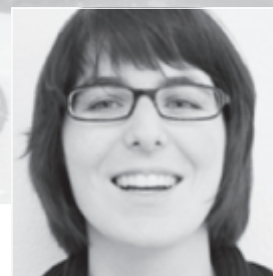
Bei säumigen Krankenkassenprämien-Zahlern sind die Gemeinden verpflichtet, der entsprechenden Krankenkasse 85 Prozent (für Prämien bis Ende 2013 sogar 87 Prozent) der von den Krankenkassen erwirkten Verlustscheine zu bezahlen. Die entsprechende Person wird nach dieser Zahlung weiterhin im Datenpool geführt und hat damit nur Anspruch auf Notfallbehandlung. Will die Gemeinde dieser Person wieder die «normale» Versicherung (inkl. Wahlbehandlung) ermöglichen, müssen zusätzlich zu den bereits bezahlten 85 Prozent noch Prämien nachbezahlt werden, im Ergebnis bis zu 135 Prozent des ursprünglichen Betrages. Es handelt sich um Bundesrecht, weshalb das Ressort den Gemeinden einzig empfiehlt, mit einem entsprechenden Case-Management darauf hinzuwirken, dass Krankenkassenprämien vor Ausstellen des Verlostscheines bezahlt werden können.

#### **Aufteilung Ressort Soziales/Gesundheit**

Der Vorschlag des VTG-Vorstandes zur Aufteilung des Ressorts wurde diskutiert und einstimmig befürwortet. Die Delegiertenversammlung stimmte der Neu-Aufteilung am 9. April 2014 im Rahmen des Budgets 2015 zu. Damit werden bisher eher vernachlässigte Themen aus dem Bereich Soziales aufgewertet werden. Im Ressort Gesundheit sollen ab 2015 die Themen Alterspolitik, Alters- und Pflegeheime, Spitex, Pflegefinanzierung sowie Gesundheitsförderung und Prävention behandelt werden; im Ressort Soziales Themen wie Berufsbeistandschaft, Kinder-, Jugend- und Familienfragen sowie aufgrund der mehrheitlichen Zuordnung zum Sozialen auch der Bereich KVG (Case Management).

*Elsbeth Aepli Stettler, Vorsitzende Ressort Soziales/Gesundheit*





## STEUERWESEN

An drei Ressortsitzungen und zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung hat sich das Ressort mit verschiedenen Themen befasst.

### **Arbeitsgruppe Weiterbildung**

Nachdem die Arbeitsgruppe Weiterbildung aufgrund von fehlenden Ressourcen beim Kanton im 2014 einen Rückschlag erlitten hat, haben wir von Seiten des Ressorts Steuern eine Arbeitsgruppe gebildet und ein neues Konzept ausgearbeitet. Dieses konnten wir dem VTG-Vorstand vorstellen. Im August 2014 haben wir nach mehreren halbtägigen Sitzungen das Budget für die Weiterbearbeitung und Umsetzung des Konzeptes beantragt. Unser Anliegen wurde positiv aufgenommen. Der VTG-Vorstand sieht die Notwendigkeit einer Weiterbildungsmöglichkeit bei den Steuerämtern. Das Konzept beinhaltet einen Einsteigerkurs für neue Leiterinnen und Leiter Steuerämter, der als Erste-Hilfe-Kurs zu verstehen ist. Diesen Kurs möchten wir möglichst bald schon anbieten. Zusätzlich soll ein Lehrgang angeboten und die Weiterbildungen in Bereich Software und Veranlagungswesen neu organisiert werden. Ziel ist es, eine praxisbezogene Weiterbildung anzubieten, die die Teilnehmenden befähigt, den Leistungsauftrag an die Steuerämter umzusetzen.

### **Ablösung Quest**

Im Mai 2014 hat die Kick-Off-Sitzung zur Ablösung der Informatiklösung für die Quellensteuer stattgefunden. Teilnehmer waren Vertreter des Amtes für Informatik, der Firma Abraxas, der Steuerverwaltung sowie Vertreter des Ressorts Steuern. Im Sommer hat das Projektteam seine Arbeit aufgenommen. Bis heute haben mehrere Workshops und erste Sitzungen des Projektausschusses stattgefunden.

### **Tagung Leiter und Leiterinnen Steuerämter Thurgau**

Ein Höhepunkt im 2014 war die Tagung der Leiter und Leiterinnen Steuerämter Thurgau. Die Tagung fand am 11. November 2014 im Wasserschloss Hagenwil statt.

Neben den offiziellen Traktanden haben zwei Vertreter der eidgenössischen Steuerverwaltung den Teilnehmenden in einem einstündigen Referat die Unternehmenssteuerreform III näher gebracht. Die Anwesenden haben Einblicke in dieses brisante Steuerthema erhalten. Den Referenten ist es gelungen, das doch sehr komplexe Thema durch Beispiele und Darstellungen zu veranschaulichen.

Eine geführte Besichtigung durch das Wasserschloss Hagenwil und ein Apéro riche im Mostkeller rundeten den Anlass ab.

*Franziska Huser, Vorsitzende Ressort Steuerwesen*

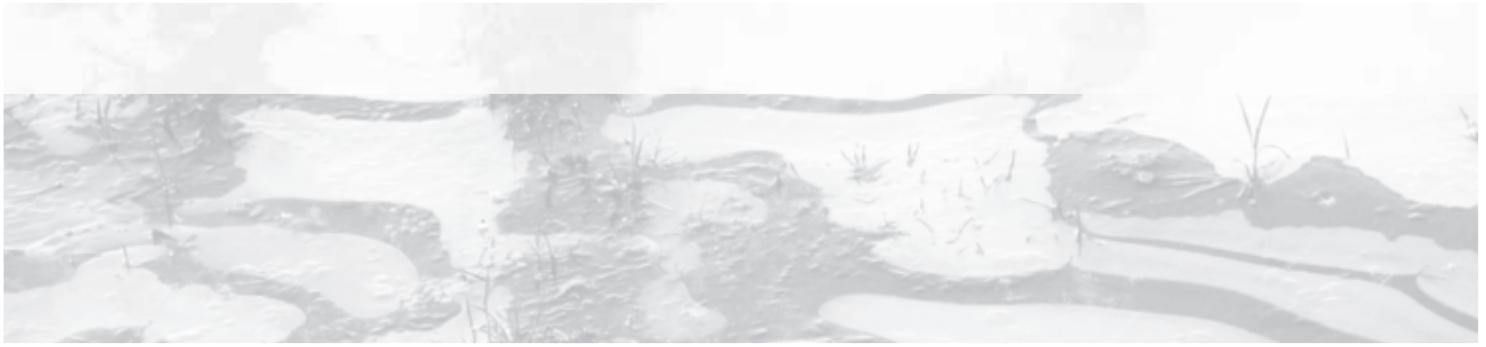
# Rechnung 2014 und Budget 2016

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014

		AKTIVEN	PASSIVEN	Vorjahr
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>			
	<b>10 Umlaufvermögen</b>			
	1011 Postcheck 85-2269-0	12'590.60		6'442.20
	1012 E-Deposito 92-311638-4	169'534.25		119'274.90
	1020 TKB/KK 13.939-02	33'244.67		48'003.93
	1021 TKB/Sparkonto 124905-05	70'147.25		70'060.19
	1030 RB Weinfelden 27198.83	15'206.05		15'206.45
	1050 Debitoren	5'781.00		239.90
	1051 Verrechnungssteuer	139.65		236.90
	<b>11 Anlagevermögen</b>			
	1110 Stiftung Zukunft Thurgau	1.00		1.00
	<b>14 Mobiliar</b>			
	1400 Mobiliar	0.00		0.00
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>			
	20 Fremdkapital			
	2000 Kreditoren		72'598.90	-31'048.05
	2040 Pflegekinderwesen		12'800.26	-12'800.26
	2045 Projekt Ambulante Dienste		21'391.00	-21'391.00
	2090 Transitorische Passiven		0.00	-500.00
	<b>22 Rückstellungen</b>			
	2200 Rückstellung Projekte		10'752.25	-16'552.25
	2210 Handbuch für Gemeinden		28'155.15	-28'155.15
	2220 Weiterbildungen		5'074.45	-5'074.45
	2230 Ausbildung Lehrbetriebe		12'700.00	-12'700.00
	<b>23 Verbandsvermögen</b>			
	2390 Verbandsvermögen VTG		143'172.46	-131'244.31
		306'644.47	306'644.47	0.00

## ERFOLGSRECHNUNG 2014

	RECHNUNG 2014		BUDGET 2014		BUDGET 2015		BUDGET 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>40 VTG-Vorstand/Geschäftsstelle</b>	<b>281'605.70</b>	<b>311'893.30</b>	<b>259'000.00</b>	<b>316'000.00</b>	<b>260'600.00</b>	<b>313'000.00</b>	<b>266'600.00</b>	<b>313'100.00</b>
Nettoertrag	30'287.60		57'000.00		52'400.00		46'500.00	
403000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	16'440.00		14'000.00		16'000.00		17'000.00	
403010 Besoldungsanteile	155'327.45		155'000.00		155'000.00		158'000.00	
403030 Sozialleistungen	29'330.00		33'000.00		30'000.00		32'000.00	
403090 Übrige Personalkosten	25'627.05		0.00		2'000.00		2'000.00	
403100 Büromaterial	661.35		3'000.00		3'000.00		2'000.00	
403110 Informatik/Internet	6'793.85		4'000.00		5'000.00		6'000.00	
403130 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'694.95		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
403160 Miete, Anteile Infrastruktur	16'226.60		16'000.00		17'000.00		17'500.00	
403170 Spesen	5'391.20		7'000.00		5'000.00		5'000.00	
403180 Porti, Telefon	1'264.95		3'000.00		3'000.00		2'000.00	
403181 Dienstleistungen	6'807.30		8'000.00		8'000.00		8'000.00	
403190 Übriger Sachaufwand	8'004.50		5'000.00		6'000.00		3'000.00	
403191 Delegiertenversammlung	2'956.50		2'500.00		2'500.00		6'000.00	
403650 Beiträge, Mitgliedschaften	3'080.00		3'500.00		3'100.00		3'100.00	
404200 Zinsertrag		515.15		1'000.00		1'000.00		100.00
404340 Ertrag aus Dienstleistungen		1'472.55		10'000.00		4'000.00		2'000.00
404620 Mitgliederbeiträge Gemeinden		309'905.60		305'000.00		308'000.00		311'000.00
<b>41 Aus- und Weiterbildung</b>	<b>14'746.70</b>	<b>18'817.30</b>	<b>16'000.00</b>	<b>15'000.00</b>	<b>17'000.00</b>	<b>17'000.00</b>	<b>17'000.00</b>	<b>17'000.00</b>
Nettoaufwand/-ertrag	4'070.60			1'000.00		0.00		0.00
413000 Entschädigungen, Sitzungsgelder	1'560.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
413081 Weiterbildung, Kurse	9'364.30		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
413170 Spesen	473.50		500.00		500.00		500.00	
413180 Porti, Dienstleistungen	500.00		500.00		500.00		500.00	
413181 Berufsmesse	2'848.90		4'000.00		5'000.00		5'000.00	
414340 Erträge aus Dienstleistungen, Kurse		18'817.30		15'000.00		17'000.00		17'000.00
<b>42 Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>25'918.25</b>	<b>36'697.75</b>	<b>25'700.00</b>	<b>18'000.00</b>	<b>26'700.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>27'700.00</b>	<b>32'000.00</b>
Nettoaufwand	10'779.50			7'700.00		6'700.00		4'300.00
423000 Entschädigungen, Sitzungen	1'040.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
423101 Periodika «direkt»	22'274.45	36'697.75	22'000.00	18'000.00	22'000.00	20'000.00	23'000.00	32'000.00
423110 Marketingmaterial	0.00		500.00		500.00		500.00	
423170 Spesen	310.80		200.00		200.00		200.00	
423180 Dienstleistungen, Porti	2'293.00		2'000.00		3'000.00		3'000.00	
<b>43 Politik, Gesetzgebung, Führung</b>	<b>4'734.40</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'500.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		4'734.40		8'500.00		8'500.00		8'500.00
433000 Entschädigungen, Sitzungen	920.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
433080 Parlament. Gemeindegruppe	0.00		500.00		500.00		500.00	
433170 Spesen	0.00		500.00		500.00		500.00	
433180 Dienstleistungen, Porti	200.00		500.00		500.00		500.00	
433190 Versammlungen	3'614.40		6'000.00		6'000.00		6'000.00	



	RECHNUNG 2014		BUDGET 2014		BUDGET 2015		BUDGET 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>44 Administration, Personal</b>	<b>1'966.50</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		1'966.50		4'000.00		4'000.00		4'000.00
443000 Entschädigungen, Sitzungen	1'480.00		1'500.00		1'500.00		1'500.00	
443170 Spesen	339.50		500.00		500.00		500.00	
443190 Versammlungen	147.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
<b>45 Bau, Werke, Umwelt</b>	<b>3'890.70</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>7'500.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		3'890.70		4'500.00		5'500.00		7'500.00
453000 Entschädigungen, Sitzungen	3'160.00		2'000.00		3'000.00		3'000.00	
453170 Spesen	393.20		500.00		500.00		500.00	
453190 Versammlungen	337.50		2'000.00		2'000.00		4'000.00	
<b>46 Einwohnerdienste</b>	<b>3'679.60</b>	<b>0.00</b>	<b>4'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		3'679.60		4'500.00		5'500.00		5'000.00
463000 Entschädigungen, Sitzungen	1'800.00		2'000.00		3'000.00		2'500.00	
463170 Spesen	285.60		500.00		500.00		500.00	
463190 Versammlungen	1'594.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
<b>47 Finanzen</b>	<b>1'456.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'400.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'400.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		1'456.00		5'000.00		4'400.00		4'400.00
473000 Entschädigungen, Sitzungen	1'320.00		2'500.00		2'000.00		2'000.00	
473170 Spesen	136.00		500.00		400.00		400.00	
473190 Versammlungen	0.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
<b>48 Informatik</b>	<b>1'359.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'000.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		1'359.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00
483000 Entschädigungen, Sitzungen	1'240.00		2'000.00		2'000.00		2'000.00	
483170 Spesen	119.00		500.00		500.00		500.00	
483180 Dienstleistungen	0.00		500.00		500.00		500.00	
483190 Versammlungen	0.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
<b>49 Steuern</b>	<b>11'439.05</b>	<b>0.00</b>	<b>13'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>11'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>11'200.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		11'439.05		13'200.00		11'200.00		11'200.00
493000 Entschädigungen, Sitzungen	8'120.00		8'000.00		7'000.00		7'000.00	
493170 Spesen	1'825.95		3'000.00		2'000.00		2'000.00	
493180 Dienstleistungen, Porti	100.00		200.00		200.00		200.00	
493190 Versammlungen	1'393.10		2'000.00		2'000.00		2'000.00	



	RECHNUNG 2014		BUDGET 2014		BUDGET 2015		BUDGET 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>50 Gesundheit</b>	<b>2'217.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'200.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		2'217.00		3'200.00		3'200.00		3'200.00
503000 Entschädigungen, Sitzungen	1'960.00		1'500.00		1'500.00		1'500.00	
503170 Spesen	257.00		500.00		500.00		500.00	
503180 Dienstleistungen, Porti	0.00		200.00		200.00		200.00	
503190 Versammlungen	0.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
<b>51 Soziales</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		0.00		0.00		3'000.00		3'000.00
513000 Entschädigungen, Sitzungen					1'500.00		1'500.00	
513170 Spesen					500.00		500.00	
513180 Dienstleistungen, Porti					0.00		0.00	
513190 Versammlungen					1'000.00		1'000.00	
<b>60 Diverse Fachgruppen</b>	<b>2'467.30</b>	<b>0.00</b>	<b>6'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'700.00</b>	<b>0.00</b>
Nettoaufwand		2'467.30		6'200.00		2'700.00		2'700.00
603000 Entschädigungen, Sitzungen	2'020.00		4'000.00		2'000.00		2'000.00	
603170 Spesen	447.30		2'000.00		500.00		500.00	
603180 Dienstleistungen, Porti	0.00		200.00		200.00		200.00	
<b>Total</b>	<b>355'480.20</b>	<b>367'408.35</b>	<b>353'800.00</b>	<b>349'000.00</b>	<b>356'300.00</b>	<b>350'000.00</b>	<b>364'800.00</b>	<b>362'100.00</b>
<b>Gewinn/-Verlust</b>	<b>11'928.15</b>		<b>-4'800.00</b>		<b>-6'300.00</b>		<b>-2'700.00</b>	
	367'408.35	367'408.35	349'000.00	349'000.00	350'000.00	350'000.00	362'100.00	362'100.00

## VTG-Vorstand und Ressorts 2014

### VTG-Vorstand

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindeammann	Sirnach
Vizepräsident	Huber Hansjörg	Gemeindeammann	Birwinken
	Ernst Margrit	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
ab 9.4.2014	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Komposch Cornelia	Gemeindeammann	Herdern
	Limocelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Weinfelden
	Pretali Beat	Gemeindeammann	Altnau
	Salvisberg Martin	Stadtammann	Amriswil
bis 9.4.2014	Steiner Beat	Bau- und Werkverwalter	Altnau
	Ullmann Claus	Gemeindeammann	Eschenz
	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden

### Kontrollstelle

Rechnungsrevisorin	Haas Manuela	Gemeindeschreiberin	Gachnang
Rechnungsrevisor	Schlöpfer Urs	Stadtkassier	Kreuzlingen
Suppleant	Schmid Felix	Leiter Finanzverwaltung	Tägerwilen

### Ressort Administration und Personal

Vorsitz	Jungi Armin	Stadtschreiber	Diessenhofen
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Limocelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Marty Reto	Gemeindeschreiber	Weinfelden
	Niederberger Thomas	Stadtschreiber	Kreuzlingen
bis 31.3.2014	Stäheli Martina	Gemeindeschreiberin	Fischingen
ab 1.7.2014	Stricker Nadja	Gemeindeschreiberin	Rickenbach

### Ressort Bau, Werke, Umwelt

Vorsitz bis 9.4.2014	Steiner Beat	Bau- und Werkverwalter	Altnau
Vorsitz ab 9.4.2014	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilen
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Matzingen
	Angst Stefan	Bau- und Werkverwalter	Gachnang
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
ab 1.5.2014	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Signer Ulrich	Leiter Amt für Bau und Umwelt	Aadorf

### Ressort Einwohnerdienste

Vorsitz	Mettier Peter	Leiter Einwohnerdienste	Frauenfeld
bis 31.12.2014	Breuss Ingrid	Stv. Leiterin Einwohnerdienste	Arbon
	Ernst Margrit	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Aadorf
	Herzog Bettina	Leiterin Einwohnerdienste	Märstetten
bis 31.8.2014	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Lussi Yvonne	Leiterin Einwohnerdienste	Birwinken



### **Ressort Finanzen**

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehern Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Enzler Hansjörg	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld
bis 31.12.2014	Hähni Roland	Gemeindeschreiber	Schönholzerswilen
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Salvisberg Martin	Stadtammann	Amriswil
	Schmid Felix	Leiter Finanzverwaltung	Tägerwilen

### **Ressort Informatik**

Vorsitz	Schmid Othmar	Gemeindeammann	Amlikon-Bissegg
	Bühler Peter	Leiter Informatik	Amriswil
bis 31.3.2014	Baumann Michael	Informatikverantwortlicher	Romanshorn
	Bruggmann Peter	Amt für Informatik	Kanton Thurgau
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Limoncelli Ralph	Stadtschreiber	Frauenfeld
	Marty Walter	Gemeindeammann	Kemmental

### **Ressort Soziales/Gesundheit**

Vorsitz	Aeppli Stettler Elsbeth	Stadträtin	Frauenfeld
	Fäh Kurt	Gemeinderat	Matzingen
	Kern Barbara	Stadträtin	Kreuzlingen
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Komposch Cornelia	Gemeindeammann	Herdern
	Lanzicher Christa	Gemeinderätin	Hüttlingen
	Tanner Erwin	Stadtrat	Amriswil
	Zbinden Ruedi	Gemeindeammann	Bussnang
	Zürcher Käthi	Gemeinderätin	Romanshorn

### **Ressort Steuern**

Vorsitz	Huser Franziska	Leiterin Steueramt	Romanshorn
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Holthaus Christian	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Weinfelden
bis 31.3.2014	Moser Kilian	Leiter Steueramt	Bürglen
	Tiraboschi Walter	Leiter Steueramt	Schlatt

### **Kommission Ausbildung**

Vorsitz ab 1.1.2014	Speck Caroline	Gemeindeschreiberin	Münsterlingen
Vorsitz bis 31.12.2013	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Arnold Heidi	Stadtschreiber Stv.	Frauenfeld
ab 1.7.2014	Fröhlich René	Leiter FBA	Romanshorn
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfelden
bis 30.6.2014	Kern Jürgen	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld
bis 30.6.2014	Marty Reto	Gemeindeschreiber	Weinfelden
ab 1.1.2014	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Zuber Patricia	Personalamt Kanton Thurgau	Frauenfeld



### **Arbeitsgruppe Gesetzgebung**

Vorsitz	Huber Hansjörg	Gemeindeammann	Birwinken
	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfeldern

### **Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (Redaktionskommission «direkt»)**

Vorsitz	Kesselring Beatrix	Geschäftsleiterin	Weinfeldern
	Aeschlimann Marcel	Gemeindeschreiber	Eschlikon
	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Aadorf
	Leuch Caroline	Leiterin Kommunikation und Stadtmarketing	Kreuzlingen
	Nägeli Willy	Gemeindeammann	Fischingen
	Sax Martin	Sekretariat VTG	Weinfeldern
	Stokholm Anders	ehem. Gemeindeammann	Eschenz



## TRAKTANDUM 7

### Wahlvorschläge

#### 7.1. Präsidium

- Baumann Kurt, Gemeindeammann Sirnach (bisher)

#### 7.2. Vizepräsidium

- Walther René, Gemeindeammann Münsterlingen (neu)

#### 7.3. Vorstandsmitglieder

- Hild Christian, Leiter Soziale Dienste Steckborn (bisher)
- Limoncelli Ralph, Stadtschreiber Frauenfeld (bisher)
- Midea Sergio, Leiter Steueramt Weinfelden (bisher)
- Salvisberg Martin, Stadtmann Amriswil (bisher)
- Ullmann Claus, Gemeindeammann Eschenz (bisher)
- Belz Martin, Leiter Bauamt Weinfelden (neu)
- Müller Jacqueline, Gemeindeammann Pfyn (neu)
- Vonlanthen Mischa, Leiter Abteilung Finanzen Arbon (neu)

#### 7.4 Kontrollstelle

##### Revisorin/Revisor:

- Haas Manuela, Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin, Gachnang (bisher)
- Schläpfer Urs, Stadtkassier, Kreuzlingen (bisher)

##### Suppleant:

- Eichmann Pascal, Leiter Finanzverwaltung Bischofszell (neu)

## ERLÄUTERUNGEN

### Rücktritte

Nachstehende Personen haben sich entschieden, auf das Ende der Amtsdauer von ihren Funktionen zurückzutreten. Die Verdankung ihrer Tätigkeit erfolgt anlässlich der Delegiertenversammlung.

##### Vizepräsidium:

- Huber Hansjörg, Gemeindeammann Birwinken

##### Vorstandsmitglieder:

- Ernst Margrit, Leiterin Einwohnerdienste Kreuzlingen
- Komposch Cornelia, Gemeindeammann Herdern
- Pretali Beat, Gemeindeammann Altnau
- Wagner Erwin, Leiter Finanzverwaltung Weinfelden

### Neuwahlen

Als neue Mitglieder in den Gremien des VTG stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung:

##### Vizepräsidium:

- Walther René, Gemeindeammann Münsterlingen

*René Walther ist am 25. August 1969 geboren und wohnt in Landschlacht. Nach einer Lehre als Maschinenzeichner schloss er verschiedene Weiterbildungen erfolgreich ab (u.a. MBA General Management) und war in leitender Stellung bei namhaften Betrieben in der Ostschweiz tätig. Seit 2010 ist er Gemeindeammann in Münsterlingen. Daneben nimmt er auch Lehraufträge wahr, u.a. von 2003 bis 2014 als Gastreferent an der HTW Chur.*

##### Vorstandsmitglieder:

- Belz Martin, Leiter Bauamt Weinfelden

*Martin Belz ist am 17. Juli 1969 geboren und wohnt in Weinfelden. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der Gemeinde Weinfelden und war anschliessend in der Privatwirtschaft und auch in der Öffentlichen Verwaltung tätig. Seit 2007 ist er Chef des Bauamts der Politischen Gemeinde Weinfelden und seit 2011 auch bereits Mitglied des Ressorts Bau, Werke, Umwelt des VTG.*

- Müller Jacqueline, Gemeindeammann Pfyn

*Jacqueline Müller ist am 6. Januar 1964 geboren und wohnt in Dettighofen. Sie absolvierte die Handelsmittelschule Frauenfeld und war dann mit unterschiedlichen Pensen in verschiedenen Positionen der Privatwirtschaft tätig. Seit 2007 ist sie Gemeindeammann der Politischen Gemeinde Pfyn und daneben Mitglied der Kulturkommission des Kantons Thurgau und Vorstandsmitglied der Regio Frauenfeld.*

- Vonlanthen Mischa, Leiter Abteilung Finanzen Arbon

*Mischa Vonlanthen ist am 26. Dezember 1970 geboren und wohnt in Roggwil. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre in der Privatwirtschaft und war anschliessend im Finanzbereich tätig, ab 2000 bei der Öffentlichen Verwaltung. Seit 2008 ist er Leiter der Abteilung Finanzen der Stadt Arbon. Daneben engagiert er sich in der Ausbildung der Lernenden und im Kundenbeirat der VRSG.*



Suppleant:

– Eichmann Pascal, Leiter Finanzverwaltung Bischofszell

*Pascal Eichmann ist am 9. September 1983 geboren und wohnt in Uzwil. Er absolvierte eine kaufmännische Ausbildung bei der Stadt Bischofszell und anschliessend die Berufsmaturität. Er bildete sich an der ZHAW als BA Business Administration weiter und war bei PWC als Wirtschaftsprüfer tätig. Seit 2013 ist er Leiter der Finanzverwaltung Bischofszell.*



**VERBAND THURGAUER GEMEINDEN**

Bankstrasse 6  
8570 Weinfelden

Telefon +41 71 414 04 75  
Fax +41 71 414 04 76  
E-Mail [info@vtg.ch](mailto:info@vtg.ch)  
[www.vtg.ch](http://www.vtg.ch)